



EVP Nidau
Martin Schranz
Hauptstrasse 90
2560 Nidau

Nidau, den 31. März 2017

Stadt Nidau
Schulgasse 2
2560 Nidau

Stellungnahme der EVP Nidau Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt Nidau; Mitwirkungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren

Die EVP Nidau bedankt sich für die am 8. März 2017 erhaltenen Informationen zur Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Nidau und die Möglichkeit zur Mitwirkung. Die Informationen waren, auch wenn noch nicht alles entschieden ist (z.B. Tempolimits), sehr aufschlussreich.

Die Vergrößerung der multifunktionalen Nutzflächen neben der Strasse begrüßen wir. Allerdings ist zu bedenken, dass Trottoirs mit herabgesetzten Kanten die Sicherheit der Fussgänger reduzieren. Deshalb sind vermutlich Pfosten (zum Beispiel wie in der Schulgasse) oder ähnliches erforderlich.

Es braucht genügend Fussgängerstreifen. Wie sollen sonst Betagte, Geh- oder Sehbehinderte im Nidauer Stossverkehr die Strasse überqueren können? Mit dem eindeutigen Vortritt für Fussgänger hat sich deren Situation erheblich verbessert – da sollte kein Rückschritt gemacht werden.

Die Situation auf der Hauptstrasse hat sich für Radfahrer durch das teilweise Markieren mit gelben unterbrochenen Linien (Radspuren) etwas verbessert. Solche Markierungen, auch im Bereich der Fussgängerstreifen (wie beim Bahnhof) sollten, durchgehend angebracht werden. Für Autofahrer ist auf diese Weise viel besser ersichtlich, dass ein Teil der Strasse gemeinsam mit den Radfahrern genutzt wird. Deshalb wird dieser Streifen bei Kolonnenfahrt nach Möglichkeit frei gelassen.

Beim Parkieren würden diese „Velostreifen“ überfahren und dadurch vor dem Aussteigen nochmals daran erinnern, dass mit Radfahrern zu rechnen ist. Auch für ortsunkundige oder ausländische Auto- und Lastwagenfahrer wäre deutlicher ersichtlich, dass Radfahrer mehr als 50 cm Fahrspur benötigen.

Heute ergeben sich für den Verkehr Wartezeiten durch die Bahn, abbiegende Fahrzeuge, Parkmanöver und querende Fussgänger. Gemäss Planung würden in Zukunft auch noch alle paar Minuten stehende Busse für Stillstand sorgen. Wenn in

einigen Jahren die Höchstgeschwindigkeit auf 20km/h reduziert werden könnte, würden sich einige der vorgeschlagenen Massnahmen erübrigen.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen und Anregungen danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Freundliche Grüsse

EVP Nidau

Martin Schranz, Vorstandsmitglied